

Theaterstück „RUIN – Weimar, die geschasste Republik“

Beeindruckend und erschreckend gegenwärtig zugleich – so präsentierte sich am Mittwochvormittag, dem 16.10., das Theaterstück „RUIN – Weimar, die geschasste Republik“ allen Oberstufenschülerinnen und –schülern des Gymnasiums Marne Europaschule, das als eine von drei Schulen in Schleswig-Holstein ausgelost worden war. Zusammen mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung und der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit brachte das Hamburger Theaterensemble Axensprung das 90-minütige Stück mit anschließender Diskussion auf die Bühne der Aula. Im letzten Teil der „Weimar-Trilogie“ folgten die Jugendlichen gebannt den fiktiven und historischen Figuren der Jahre 1929 bis 1933. Neben persönlichen Schicksalen vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise ging es auch um den Zusammenbruch der Demokratie und den Aufstieg der Nationalsozialisten. Dadurch wurden Fragen aufgeworfen, mit denen sich auch heute junge Menschen auseinandersetzen. Parteien mit simplen Botschaften und klaren Feinbildern erhielten großen Zulauf, Falschmeldungen und Polarisierung von Rechts und Links verfälschten zunehmend den Blick auf die Wirklichkeit. Die Botschaft, dass die Freiheit auch heute aktiv bewahrt werden muss, kam nicht zuletzt durch eine gelungene Mischung aus Dramaturgie und Historizität zum Ausdruck und fand sich als Warnung u.a. in den Worten der jüdischen Künstlerin „Wenn legitimiert, sind Menschen zu allem fähig“ wieder. Das Stück war eindringlich; so meldete in der Nachbesprechung der Elftklässler Paul Gwasda zurück: „Es fiel mir schwer, mich nicht nicht zu konzentrieren“.

Text: Iris Schmidt, Fachschaftsleitung Geschichte

